

Antworten.

Zu Frage 937. Gasöfen sind zur Ladenheizung sehr zu empfehlen unter der Voraussetzung, daß die Öfen richtig aufgestellt werden. Vor allen Dingen ist darauf zu sehen, daß das bei der Verbrennung von Gas entstehende Wasser gut abgeleitet wird, und daß die Verbrennungsgase leicht abziehen. Gelangen letztere in den Laden, so können sie einen schädlichen Einfluß auf Metallwaren ausüben. Schwefelwasserstoff schwärzt silberne und goldene Gegenstände, wodurch letztere unansehnlich werden.

Zu Frage 938. Bei dem genannten Fehler ist ein genaues Zeusammenpassen der Teile des Pendel erforderlich. Die neuen Teilpendeleinhängungen sind im allgemeinen gut. Besonders zu empfehlen ist die zweiklauentartige, wie selbe zu finden ist in kleinen 14 Tag-Junghans-Regulateuren. Ist trotz vorgenannten genauen Beobachtungen eine Differenz möglich, so kann es nur an der zu leicht gehenden Regulierschraube oder bei ganzen Metallpendelscheiben am Verschieben der geschlitzten Eichel, welche die Pendelscheibe trägt, liegen, was öfters vorkommt.

L. Sperl, Nabburg.

Zu Frage 938. Dem Herrn Fragesteller teile ich mit, daß ich unbedingt ein Pendel mit Klauestift, sowie Haltestifte und Sicherung gegen das Herausfallen des oberen Teiles aus der Gabel für den Transport am sichersten halte. Die unter dem Namen Transportpendel bekannten Sachen bedürfen von seiten des Laien einer zu großen Aufmerksamkeit, und Teilpendel mit keilförmigen Einschnitten müssen sehr exakt gearbeitet sein, um nur annähernd gute Resultate zu liefern. Leider fehlen heutzutage bei fast allen Werken mittlerer und geringer Qualität die für ein Richtiggehen nach dem Transport so unerläßlichen Haltestifte. Ein nur ganz geringes Verschieben der Gabel auf der Welle bringt schon genügende Differenzen, um zu Klagen von seiten des Abnehmers Anlaß zu geben, mögen sie sich selbst bemühen, den Gang auch wieder genau einzustellen und mag die Uhr zu Hause auch noch so genau gegangen sein, vom Geradehängen vollkommen abgesehen. Mit kollegialem Grusse

V. Gellonneck, Allenstein.

Zu Frage 938. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß ich nach jahrelangem Suchen und Prüfen Ihnen als vorzüglich in jeder Hinsicht das Keiltransportpendel von Tobias Bäuerle in St. Georgen (Hirschmarke) empfehlen kann. Seit acht Jahren führe ich dasselbe, und meines Wissens ist mir bei dieser Marke noch keine verbogene oder zerbrochene Pendelfeder vorgekommen, und ich erzielte die denkbar besten Gangresultate, die man von einer Uhr fürs bürgerliche Leben verlangen kann. Selbstredend ist ein Transportpendel für eine astronomische Pendeluhr, die stets von Künstlern behandelt wird, nicht zu empfehlen; dagegen ist es für Landbewohner geradezu eine Notwendigkeit, da mit einer verbogenen oder sich nicht klemmenden Pendelfeder eine zufriedenstellende Regulierung nicht zu erzielen ist. \triangle

Zu Frage 951. Das „Phosphoröl“ ist eine Lösung von elementarem Phosphor in Oliven- oder Mandelöl. Diese Flüssigkeit kann aber nicht dazu benutzt werden, Zifferblätter oder Zeiger leuchtend zu machen. Zu diesem Zweck muß man vielmehr die betreffenden Stellen mit irgend einem Lack ganz dünn bestreichen und dann fein gepulverten Sulfid von Erdalkalien, besonders Bariumsulfid, darauf streuen.

Dr. Hans Braun, Berlin.

Zu Frage 955. Das Zapfenmaß wird wohl selten mit den Nummern der Lager übereinstimmen, ist es der Fall, so werden doch durch den längeren Gebrauch Unregelmäßigkeiten sich einstellen. Will man nun genau wissen, wie sich die Nummern beider verhalten, so heftet man in den Deckel der Etuis eine Liste ein, schreibt links die Nummer der Lager auf und daneben die Nummer, welche das Zapfenmaß ergibt, wenn der Zapfen auf dem betreffenden Lager ausgerollt ist, z. B. Lager-No. 30 = Zapfenmaß-No. $30\frac{1}{2}$, 24 = $23\frac{1}{2}$, 18 = 18, 12 = $11\frac{1}{2}$ u. s. w.

Max Bausehatz, Zwickau.

Zu Frage 955. Der Herr Fragesteller verwechselt „muß“ mit „müßte“. Von Handelsware können Sie keine ideale Genauigkeit verlangen. Wenn Sie älter geworden sind, werden Sie nicht einmal mehr verlangen, daß selbst Glashütter Werkzeuge und Genfer Steinlöcher den alleräußersten Anforderungen entsprechen. Als Illustration: Zu dem berühmten Saunier kam einst ein strebsamer Uhrenfabrikant mit der Bitte, ihm für seine Fabrikation die Maße einer durchaus fehlerfreien Uhr vorzuschreiben. Die Anfertigung dieser Musteruhr fand statt, und die Uhren wurden den Abnehmern übersandt. Einige Monate später meldete der Fabrikant an den Vater des Entwurfs, daß sämtliche Uhrenkartons ihm zurück geschickt wären, weil sämtliche Triebe zu groß seien. Saunier maß die Triebe als vollständig richtig; aber die Einteilung der Flanken und die Zentrierung der Triebe erlaubte keinen für die Praxis verwendbaren Eingriff. Als die Triebe sämtlich durch etwas zu kleine, mit den Steinlöchern durch Probieren angepaßte Zapfen versehen wurden, gingen die Uhren. \triangle

Zu Frage 956. Die Firma Eugen Porcher, Bijouterie- und Kettenfabrik, Pforzheim, liefert gewöhnliche Anhänger in Gießkannenform und fertigt Ihnen auch solche „Sandalen“ dar-

stellend gern an, wenn es sich um eine größere Bestellung hierin handelt.

Zu Frage 956. Ich liefere diese Kneipp-Anhängsel. Richard Lebram, Berlin.

Zu Frage 956. Als Bezugsquellen für derartige Sachen nenne ich Ihnen: Hch. Kölle, Pforzheim und Gebr. Kraus, Silberwarenfabrik in Schw.-Gmünd. Johann Schimpf, Pforzheim.

Zu Frage 957. Diese Zählapparate fertigt die Firma Carl Göbel, hier, Calwerstr. 41. H. Landauer, Stuttgart.

Zu Frage 958. Ich halte die Uhr des Franzosen Tissot in London mit Lepantes Stiftengang jünger, da der Erfinder erst 1789 starb. Eine ähnliche Uhr kenne ich: Hubert, London Aⁿ 1806. \triangle

Patente.

Patent-Anmeldungen.

83a. H. 27 878. Ausgleichvorrichtung für Drehpendel an Uhren. Andreas Huber, München, Veterinärstr. 5. 4. 4. 02.

83a. W. 18 971. Torsionspendel mit Kompensation. Louis Wille, Leipzig, Mozartstr. 5. 1. 4. 02.

83a. P. 14 128. Schlaguhr mit Schloßrad vor der Vorderplatte. Jacob Palmtag, Schweningen a. N. 17. 10. 02.

Patent-Erteilungen.

83a. 142 192. Staubdichte Führung des Hammerstieles an Weckeruhrgehäusen. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Württbg. 30. 8. 02.

83a. 142 002. Aufziehvorrichtung für Uhren mit Nebentriebwerk. Charles Rosat, Locle, Schweiz; Vertr.: A. Stahl, Pat.-Anw., Berlin NW. 6. 6. 2. 02.

83a. 142 125. Schlagwerk mit Rechen und Staffel und Aushebung der Rechensperklinke (Einfallarm) durch die Schöpferwelle. Uhrenfabrik vorm. L. Furtwaengler Soehne Akt.-Ges., Furtwangen. 18. 6. 01.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

83a. 196 354. Uhrwerk mit einem zu bestimmten Tagesstunden in Schwingung versetzten, mittels einer Glockenschnur ein Läutewerk betätigenden Hebel. C. Bauer, Fürth i. B., Schwabacher Str. 25. 20. 6. 02. B. 19 619.

83c. 196 367. Spiraltischehen für Uhrmacher, bestehend aus einer runden, unten hohlen Metallplatte mit sechs Löchern und einem Schlitze, zum Aufsetzen der Spiralen. Anna Thin, Silberberg. 7. 2. 03. T. 5162.

83b. 196 377. Sperrklinke für das Triebrad an, durch zeitweisen elektromagnetischen Anstoß des Pendels oder sonstigen oszillierenden Organs, bewegten Triebwerken mit stufenförmigem Ausschnitt an der Spitze. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6185.

83b. 196 378. Sperrvorrichtung für die durch zeitweise elektromagnetischen Anstoß des oszillierenden Antriebsorgans bewegten Triebwerke mit zwei in Bezug auf die Drehung des Triebrades versetzten Sperrklinken. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6186.

83b. 196 379. Schaltvorrichtung für durch zeitweisen elektromagnetischen Anstoß bewegte Triebwerke mit in der Richtung des langsamen Falles der Schaltklinke angeordnetem Kontaktstück. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6188.

83b. 196 380. Schaltvorrichtung für elektromagnetische Triebwerke mit zeitweisem elektromagnetischen Anstoß, aus sekundär gezahntem Zahnrad bestehend. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6190.

83b. 196 381. Schaltvorrichtung für, von Pendeln oder sonstigen oszillierenden Antriebsorganen bewegte Triebwerke mit zeitweilig, durch Anwendung einer mit zwei Angriffspunkten ausgestatteten Schaltklinke ermöglichtem und auf zeitweise elektrischem Kontakt beruhendem Pendelanstoße. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6191.

83a. 196 383. Uhrpendel mit auf dessen Scheibe angebrachter Gradteilung und auf der Pendelstange sitzendem, durch die Scheibe geführtem Zeiger. Johann Jäckle, Schweningen a. N. 4. 3. 03. J. 4382.

83a. 196 395. Durchbrochenes Werkgestell für Kuckuckuhren, bestehend aus der Vorderplatte und zwei voneinander getrennten Hinterplatten, wovon jede für sich durch Pfeiler mit der Vorderplatte verbunden ist. Clemens Staiger, St. Georgen, Schwarzw. 7. 3. 03. St. 5890.

83a. 196 636. Uhrgehäuse, dessen Teile gegeneinander abgedichtet sind. Friedrich Graff, Berlin, Liniestr. 112. 5. 11. 02. G. 10 326.

83a. 197 148. Geräuchloses Rechenschlagwerk, bestehend aus Warnungshebel, auf welchem der innen gezahnte und mit exzentrischer Gleitfläche versehene Rechen angeordnet ist. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, Württbg. 5. 2. 03. U. 1490.